



canine arthritis  
management

**DIAGNOSE**  
**OSTEOARTHRITIS**

**EINE 17-PUNKTE-CHECKLISTE  
FÜR IHR ZUHAUSE**

#itsmyhometoo

**Bitte die zutreffende Antwort ankreuzen (JA oder NEIN).**

**Sollten Sie eine oder mehrere Fragen mit NEIN beantwortet haben, wenden Sie sich bitte an Ihrer Tierärztin/Ihren Tierarzt. In der Praxis wird man Sie gerne beraten.**

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.caninearthritis.co.uk/how-cam-can-help/tools/home-assessment-tool](http://www.caninearthritis.co.uk/how-cam-can-help/tools/home-assessment-tool)

## **1. Sind die Fußböden im Haus/in der Wohnung rutschfest?**

Bodenbeläge wie Fliesen, Holz oder Laminat können glatt sein. Bitte bedenken Sie, dass Fußböden in bestimmten Bereichen auch einmal nass sein können.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### **TIPPS**

- Legen Sie entlang der vom Hund genutzten Wege Teppich aus.
- Platzieren Sie rutschfeste Matten am Eingang, in Türschwellen und neben dem Hundebett.
- Beschränken Sie wenn möglich den Zugang zu problematischen Bereichen.
- Verwenden Sie gut sitzende Hundeschuhe, -sockchen oder Antirutschbeläge.
- Trimmen Sie die Pfotenbehaarung und halten Sie die Krallen kurz.

## **2. Kann der Hund Treppen/Stufen, zu denen er drinnen oder draußen Zugang hat, problemlos hinauf- und hinuntergehen?**

Hier zählen einzelne oder mehrere Stufen innerhalb und außerhalb des Zuhauses. Sie können zu hoch, zu schmal, zu steil oder zu rutschig sein. Manchmal sind es einfach zu viele. „Problemlos“ bedeutet, dass der Hund sie ohne zu zögern und ohne das Gleichgewicht zu verlieren bewältigen kann. Er sollte nicht innezuhalten, sich zu sehr anzustrengen oder schneller werden müssen.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### **TIPPS**

- Installieren Sie ein Treppengitter, um den Zugang zur Treppe zu beschränken.
- Bei wenigen Stufen können Rampen Abhilfe schaffen.
- Tragen Sie den Hund die Treppe hoch und runter, wenn dies gefahrlos möglich ist.
- Versehen Sie Treppenstufen mit Teppichbelag oder Antirutschband.
- Verwenden Sie ein geeignetes Geschirr zur Unterstützung des Gleichgewichts und der Koordination.

### 3. Sind alle Türschwellen leicht zu überwinden?

Türschwellen sind Eingänge und Ausgänge zum Haus/der Wohnung und zwischen Räumen. Manchmal gibt es dort Stufen. „Leicht“ bedeutet, dass der Hund sie ohne zu zögern und ohne das Gleichgewicht zu verlieren überwinden kann. Er sollte nicht innezuhalten, sich zu sehr anzustrengen oder schneller werden müssen.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

#### TIPPS

- Verringern Sie wenn möglich die Höhe der Stufen.
- Verwenden Sie eine Schwellenbrücke oder -rampe.
- Legen Sie Gummimatten auf beide Seiten der Türschwelle.
- Verwenden Sie eine andere Tür als Zugang.

### 4. Sind die Flure frei begehrbar? Gibt es enge Kurven?

Um vollgestellte Flure und enge Kurven zu bewältigen, muss ein Hund seinen Schwerpunkt verlagern. Dies kann ihn aus dem Gleichgewicht und zum Ausrutschen/Stolpern bringen oder zu Stürzen führen. Flure führen in der Regel zu Ein- und Ausgängen, also Bereichen, in denen Ihr Hund sich aufgeregt verhalten kann. Deshalb besteht hier erhöhte Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren und zu stolpern, auszurutschen oder zu stürzen.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

#### TIPPS

- Verwenden Sie eine Schwellenbrücke oder -rampe.
- Räumen Sie Durchgänge frei, um dem Hund einen geraden Weg zu ermöglichen.
- Beobachten Sie, wie sich Ihr Hund bewegt und stellen Sie sicher, dass er einen ausreichend großen Wendekreis zur Verfügung hat.
- Legen Sie an strategisch wichtigen Eingängen, Ausgängen und Türen rutschfeste Matten aus.

## 5. Kann Ihr Hund leicht und ohne Hilfe in sein Hundebett ein- und wieder aussteigen?

Kann der Hund die Kante seines Hundebetts problemlos bewältigen? Findet der Hund schnell eine bequeme Position? Rutscht der Hund aus, wenn er hinein- oder herausklettert?

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### TIPPS

- Achten Sie auf die Positionierung. Es ist wichtig, dass der Hund beim Ein- und Aussteigen aus seinem Bett genügend Bewegungsspielraum hat.
- Geben Sie Ihrem Hund ein größeres Bett, damit er mehr Platz hat, um sich bequem hinzulegen.
- Legen Sie anstelle eines Körbchens eine individuell für Ihren Hund zugeschnittene Matratze aus Memoryschaumstoff auf den Boden.
- Schrägen Sie die Kanten der Schaumstoffmatratze ab, um die Höhe des Einstiegs zu verringern.
- Verwenden Sie unter dem Bett/der Matratze eine Antirutschunterlage oder ein rutschfestes Klebeband, um ein Wegrutschen zu verhindern.
- Legen Sie eine rutschfeste Matte vor die Matratze/das Körbchen, um ein Ausrutschen beim Ein- und Aussteigen zu verhindern.

## 6. Kann sich der Hund in seinem Bett ohne Schwierigkeiten hinsetzen, -legen und aufstehen?

Hundebetten können zu weich oder rutschig und uneben sein oder lose Bezüge haben. Dies alles kann zu Stolpern, Ausrutschen, Umknicken oder Stürzen führen.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### TIPPS

- Verwenden Sie eine feste Schaumstoff- oder Memoryschaum-Matratze.
- Achten Sie darauf, dass das Bett groß genug ist, damit sich der Hund darin gut bewegen kann.
- Lassen Sie eine Schaumstoffmatratze zuschneiden oder ein Bett anfertigen lassen, das an eine geeignete Stelle passt.
- Beziehen Sie lose Decken mit einem Bettbezug und schlagen Sie diesen unter der Matratzenkante ein.
- Legen Sie eine Antirutschunterlage unter die Decken, damit diese nicht verrutschen.

## 7. Falls Ihr Hund auf das Sofa darf: Ist er in der Lage, sicher und problemlos hinauf- und wieder herunterzuspringen?

„Problemlos“ bedeutet, ohne zu zögern und große Mühe. Das Sofa ist möglicherweise zu hoch, der Sofabezug zu rutschig oder der Boden vor dem Sofa zu glatt, um ausreichenden Halt beim Auf- und Abspringen zu bieten. Beim Bewältigen eines Hindernisses zusätzlich Höhe überwinden zu müssen, erhöht das Risiko für schwere Stürze.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### TIPPS

- Schränken Sie den Zugang zum Sofa ein und bieten Sie eine leichter zugängliche Alternative.
- Verringern Sie die Sitzhöhe, indem Sie Polster, Rollen oder Füße vom Sofa entfernen.
- Installieren Sie eine Rampe oder stellen Sie eine Hundetreppe vor das Sofa.
- Wenn es ihnen möglich ist, heben Sie den Hund auf das Sofa und wieder herunter.
- Achten Sie darauf, dass der Bodenbelag vor dem Sofa rutschfest ist.
- Beziehen Sie rutschige Kissen mit einem weniger rutschigen, sicheren Bezug.

## 8. Falls Ihr Hund auf Ihr Bett darf: Ist er in der Lage, sicher und problemlos hinauf- und wieder herunterzuspringen?

Das Bett ist möglicherweise zu hoch, die Matratze zu weich, das Bettzeug kann die Bewegung des Hundes auf dem Bett behindern und der Bodenbelag rund um das Bett kann rutschig sein. „Sicher“ bedeutet ohne große Mühe, ohne Zögern, kein unkontrolliertes Springen, keine ruckartigen Bewegungen. Wenn das Risiko besteht, dass der Hund vom Bett fällt, wird der Zugang nicht empfohlen.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### TIPPS

- Ziehen Sie ein niedrigeres Bett in Betracht. Wenn gar nichts mehr geht, der Hund aber unbedingt ins Bett möchte und darf, legen Sie Ihre Matratze auf den Boden.
- Installieren Sie eine Rampe oder stellen Sie eine Hundetreppe an das Bett.
- Wenn es ihnen möglich ist, heben Sie den Hund auf das Bett hinauf und wieder herunter.

## 9. Ist sichergestellt, dass Ihr Hund nicht von Ihrem Bett fällt?

Ein Bett birgt für einen Hund mit Osteoarthritis viele Risiken. Der Hund schläft möglicherweise nahe an der Bettkante und kann aus dem Bett fallen, wenn er sich umdreht. Der Hund kann beim Aufspringen in und Abspringen aus dem Bett den Halt verlieren.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### TIPPS

- Stellen Sie das Bett an die Wand und verwenden Sie ein Fußteil.
- Stellen Sie ein Schutzgitter für Kinderbetten auf, sobald der Hund auf dem Bett liegt.
- Wenn gar nichts mehr geht, der Hund aber unbedingt ins Bett möchte, legen Sie Ihre Matratze auf den Boden.

## 10. Steht Ihr Hund beim Fressen oder Trinken bequem an seinem Napf?

„Bequem“ bedeutet, dass der Hund seine Körperhaltung nicht anpassen und sein Verhalten nicht ändern muss, um an den Napf zu gelangen. Wenn der Napf vor dem Hund auf dem Boden wegrutscht, kann das Unbehagen verursachen oder zu Verletzungen führen. Der Hund rutscht mit den Pfoten beim Fressen/Trinken weg oder er bevorzugt es, sich beim Fressen zu setzen oder hinzulegen? Dies kann ein Hinweis auf Schmerzen sein. Der Hund kann aber auch durch übermäßig langsames oder schnelles Fressen Schmerzen signalisieren.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### TIPPS

- Positionieren Sie den Futternapf auf Schulterhöhe des Hundes.
- Verwenden Sie eine flache Schale.
- Verwenden Sie eine Antirutschunterlage oder rutschfestes Klebeband, um ein Wegrutschen des Futternapfes zu verhindern.
- Sorgen Sie dafür, dass der Hund beim Fressen auf einem Teppich oder einer rutschfesten Matte steht.
- Stellen Sie den Wassernapf auf ein Handtuch, um verschüttetes Wasser/Spritzer aufzusaugen.

## 11. Wenn Ihr Hund eine Hundeklappe benutzt: Kann er problemlos rein und raus?

Schwierigkeiten durch die Klappe zu gehen, zeigen Hunde dadurch, dass sie zögern und Mühe haben, die Beine zu heben, um über die Stufe zu steigen. Oder sie ducken sich, um durch die Klappe zu kommen. Manche ziehen es dann vor, schneller oder langsamer als normal durch die Klappe zu gehen. Auch Stürze/Ausrutschen an der Klappe sind ein Alarmsignal.

**JA**            **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### TIPPS

- Ermöglichen Sie das Verlassen und Betreten des Zuhauses auf eine andere Weise.
- Installieren Sie eine größere Hundeklappe, die weiter unten angebracht und einfacher zu bewältigen ist.
- Verringern Sie die Höhe der Stufe auf beiden Seiten der Klappe.
- Legen Sie rutschfeste Matten auf beide Seiten der Klappe.

## 12. Sind die Wege draußen frei, in gutem Zustand und rutschfest?

Auf reparaturbedürftigen Wegen begegnen einem oft kaputte Gehwegplatten, unebene Oberflächen, rutschige Fliesen, Schlamm oder Kies und Hindernisse.

**JA**            **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### TIPPS

- Beschränken Sie den Zugang zu gefährlichen Bereichen.
- Tauschen Sie kaputte oder unebene Gehwegplatten aus.
- Decken Sie beschädigte Wege mit einer geeigneten rutschfesten, ebenen Oberfläche wie Gras oder Kunstrasen ab.

### **13. Hat Ihr Hund zum Spielen Zugang zu einer „ungefährlichen“, gepflegten Fläche?**

„Gepflegte“ Flächen bedeuten gemähtes Gras oder ein fester Untergrund, der rutschfest ist und schonendes Gehen ohne Ausrutschen ermöglicht. Die Fläche sollte leicht zugänglich sein und keine Gefahren oder Hindernisse aufweisen.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

#### **TIPPS**

- Achten Sie darauf, dass es in Ihrem Garten/auf der Auslauffläche hindernisfreie und leicht begehbare Bereiche gibt.
- Achten Sie darauf, dass diese Bereiche einen gleichmäßigen Untergrund haben.
- Halten Sie in Gärten das Gras kurz.

### **14. Steht Ihr Hund stabil, wenn er sein „Geschäft“ macht?**

„Stabil“ bedeutet, dass er nicht das Gleichgewicht verliert, wackelt oder zittert. Auch eine Veränderung der Körperhaltung im Vergleich zu früher ist auffällig.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

#### **TIPPS**

- Halten Sie die Krallen kurz und trimmen Sie die Pfotenbehaarung.
- Achten Sie darauf, dass der bevorzugte Toilettenbereich so eben wie möglich ist.
- Für einen besseren Grip verwenden Sie Hundeschuhe an den Hinterpfoten.
- Verwenden Sie zur Unterstützung ein Hundegeschirr.

## **15. Zeigt Ihr Hund zu Hause und draußen im Umgang mit anderen Hunden sein gewohntes Maß an Selbstvertrauen? Ist er standsicher?**

„Selbstvertrauen“ bedeutet, dass er das gleiche Kontaktverhalten und die gleiche Lebendigkeit zeigt wie immer. Spielunlust, das Meiden anderer Hunde, vorsichtige Interaktion oder das Fehlen von Interaktion deuten auf mangelndes Selbstvertrauen hin. „Standsicher“ bedeutet, er hält bei Begegnungen das Gleichgewicht und stolpert oder fällt nicht.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### **TIPPS**

- Beaufsichtigen Sie die Begegnung mit anderen Hunden.
- Verwenden Sie Halstücher oder Leinen mit Schriftzug, um andere Tierhalter:innen auf die Erkrankung Ihres Hundes hinzuweisen.
- Beschränken Sie Spielen auf vertraute Hunde-Freunde!
- Bieten Sie alternative Aktivitäten an.

## **16. Kann Ihr Hund problemlos und ohne zusätzliche Hilfe in das Auto ein- und aussteigen?**

Als „zusätzliche Hilfe“ gilt Hilfe, die der Hund bisher nicht benötigt hat. Dies kann Anheben, Unterstützung oder auch zusätzliche Ermunterung sein. „Problemlos“ bedeutet, ohne zu zögern, ohne das Gleichgewicht zu verlieren oder sich zu sehr anzustrengen oder schneller werden zu müssen.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### **TIPPS**

- Wenn es Ihnen möglich ist, heben Sie den Hund in das Auto hinein und aus dem Auto heraus.
- Stellen Sie eine tragbare Rampe mit rutschfester Oberfläche oder eine Hundetreppe bereit.
- Parken Sie an einer „natürlichen“ Stufe, z. B. einem erhöhten Bürgersteig oder einer Böschung.
- Wenn Sie die Wahl haben: In einen Kofferraum ohne Ladekante steigt es sich leichter ein und aus.

## 17. Setzt sich Ihr Hund im Auto bequem hin?

„Bequem“ bedeutet, ohne Zögern, ohne stimmliche oder körperliche Zeichen von Unbehagen, ohne Widerstreben sich hinzulegen, ohne Anzeichen der Angst wie wiederholtes Lecken der Lippen, Hecheln oder starre Körperhaltung.

**JA**                      **NEIN → Maßnahmen erforderlich**

### TIPPS

- Für mehr Liegekomfort polstern Sie den Kofferraum oder Sitz für Ihren Hund aus.
- Um einen Sturz in den Fußraum zu verhindern, nutzen Sie auf der Rücksitzbank eine Hängematte für Hunde.
- Machen Sie bei längeren Fahrten regelmäßig Pause zum Aussteigen und Spazierengehen.
- Sorgen Sie für eine angenehme Temperatur im Fahrzeug.
- Um im Falle eines Unfalls das Verletzungsrisiko für Hund und Halter:in zu verringern, empfehlen wir die Verwendung eines Hundegeschirrs.

## IHRE ANTWORTEN

Die Anzahl der Fragen, die Sie mit „JA“ beantwortet haben, spiegelt wieder, wie gut die Umgebung Ihres Hundes an seine Bedürfnisse angepasst ist.

Je öfter Sie „NEIN“ angekreuzt haben, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Hund ausrutscht oder stürzt. Solche wiederholten „Mikrotrauma“ können bei einem Hund mit Osteoarthritis zu einem erneuten Aufflammen oder sogar zum Fortschreiten der Erkrankung führen. Genau wie beim Menschen kann auch bei Hunden der Lebensstil Einfluss auf die Wirksamkeit einer Schmerzbehandlung und den Krankheitsverlauf haben. Mit der Anpassung Ihres Zuhauses an die Bedürfnisse Ihres Hundes können Sie als Tierhalter:in einen wertvollen Beitrag dazu leisten, ihrem Hund das Leben mit Arthritis zu erleichtern. Bitte achten Sie bei der Anpassung Ihrer häuslichen Umgebung an die Bedürfnisse Ihres Hundes jedoch darauf, dass dadurch keine Gefahren für die menschlichen Bewohner entstehen. Während Teppiche auf Böden für Hunde mit Mobilitätsproblemen hilfreich sind, können sie für Menschen mit Mobilitätsproblemen ein Hindernis sein. Wenn Sie Anpassungen vornehmen, denken Sie daher bitte an alle Bewohner des Hauses. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihrer Tierärztin/Ihren Tierarzt. In der Praxis wird man Sie gerne beraten.

Auf der Website [www.caninearthritis.co.uk](http://www.caninearthritis.co.uk) finden Sie weitere Informationen (in englischer Sprache).



*Wir bedanken uns bei Dr. Lynette Mackenzie, Fachbereich Ergotherapie, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Sydney, für die freundliche Genehmigung zur Verwendung des „Home Falls and Accidents Screening Tool“ (Home Fast), auf dem dieses Programm basiert.*

---



CAM hat sich zur Aufgabe gemacht, Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die Tierbesitzer:innen, Tierärzt:innen und der Öffentlichkeit helfen, chronische Schmerzen bei Tieren besser wahrzunehmen und sich mit den Behandlungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen. Ziel ist es, das Leben betroffener Hunde und ihrer Menschen zu verbessern.

Erfahren Sie mehr online...

[info@caninearthritis.co.uk](mailto:info@caninearthritis.co.uk)

[www.caninearthritis.co.uk](http://www.caninearthritis.co.uk)

[#itsmyhometoo](#)



Copyright 2022 Hannah Capon.



Übersetzung: Ecuphar GmbH 2023

Alle Rechte vorbehalten.

Design: CohortsbyDesign